

(12)

Patentschrift

(21) Anmeldenummer: A 51086/2019
(22) Anmeldetag: 12.12.2019
(45) Veröffentlicht am: 15.08.2021

(51) Int. Cl.: **A47D 13/02** (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
JP 2015192706 A
GB 2453153 A

(73) Patentinhaber:
Unger Andrea
5302 Henndorf am Wallersee (AT)

(72) Erfinder:
Unger Andrea
5302 Henndorf am Wallersee (AT)

(54) Tragetuch für Säuglinge, Kleinkinder oder dergleichen

(57) Die vorliegende Erfindung betrifft ein Tragetuch für Säuglinge und Kleinkinder, wobei das Tragetuch aus einem Gewebe besteht und als geschlossene Schlaufe ausgebildet ist, dadurch gekennzeichnet, dass in dem Gewebe ein elastischer Faden in Längsrichtung der Schlaufe verläuft, so dass das Tragetuch in Längsrichtung der Schlaufe eine höhere Elastizität aufweist als in Querrichtung der Schlaufe, wobei das Gewebe ein Kreuzköpergewebe ist.

Fig. 1 a

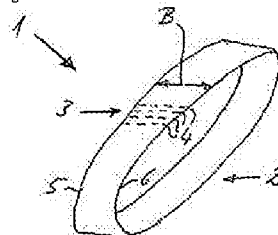


Fig. 1 b



Beschreibung

TRAGETUCH FÜR SÄUGLINGE, KLEINKINDER ODER DERGLEICHEN

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft ein Tragetuch für Babies, Säuglinge, Kleinkinder oder dergleichen.

[0002] Babytragetücher werden seit langem in vielen Ländern zur Beförderung und Beaufsichtigung von Säuglingen und Kleinkindern genutzt. Sie ermöglichen dem Kind einen engen Körperkontakt, der sich positiv auf die psychische und physische Entwicklung auswirkt. Die tragende Person hat durch das Tuch, außer der Tatsache, seinem Kind mehr Zuneigung zukommen zu lassen, auch viele praktische Vorteile. Die Aufsicht des Kindes wird erheblich erleichtert, da nebenbei anfallende Arbeiten ausgeführt werden können. Außerdem stellt es eine alternative Beförderungsmöglichkeit zu beispielsweise Kinderwägen dar.

[0003] Babytragetücher können mehrere meterlange Stoffstreifen sein, welche auf unterschiedliche Weise um den Körper gewickelt und/oder geknotet werden.

[0004] Alternativ ist das Tragetuch eine Schlaufe aus fest vernähtem Stoff, in welchen die tragende Person hineinschlüpfen kann. Bei derartigen Gestaltungen entfällt das Wickeln, Binden oder Knoten des Tragetuchs.

[0005] In DE 10 2008 035 752 A1 wird ein Tragetuch in Form einer Schlaufe beschrieben. Dieses Tragetuch besteht aus nicht-elastischem Gewebe und kann auf verschiedene Arten getragen werden.

[0006] Die GB 2453153 A betrifft eine Trageschlinge zum Tragen von Babys und Kleinkindern. Die Trageschlinge ist als einteilige Schlaufe ausgebildet und umfasst einen elastischen Einsatz, wobei dieser in Umfangrichtung elastisch ausgebildet ist. Die Trageschlinge ist aus einem Stoffgewebe hergestellt.

[0007] Die Druckschrift JP 2015 047248 A beschreibt ein Babytragetuch in Schlaufenform, welches im Außenbereich der Schlaufe eine geringere Elastizität aufweist als im inneren Teil der Schlaufe.

[0008] Das Dokument EP 23 66 312 A1 beschreibt ein Babytragetuch in Form einer Schlaufe, wobei die Schlaufe unterschiedlich breite Bereiche aufweist. Zusätzlich weisen die unterschiedlich breiten Bereiche der Schlaufe in bestimmten Bereichen unterschiedliche Elastizitäten auf.

[0009] Das Dokument CA 2619634 A1 beschreibt ein zur Schlaufe verbundenes Babytragetuch aus Polyester, welches aufgrund seiner Gewebestruktur eine höhere Elastizität entlang der Querrichtung der Schlaufe als entlang der Längsrichtung der Schlaufe aufweist.

[0010] Die JP 2015 192 706 beschreibt eine Trageschlinge für ein Baby. Die Trageschlinge ist als einteilige Schlaufe ausgebildet, die in Umfangrichtung der Schlaufe elastisch ist und quer zur Umfangrichtung nicht elastisch ist. Die Trageschlinge aus einem Gewebe aufgebaut, wobei elastische und nicht-elastische Bänder miteinander verwebt sind. Als Material für die elastischen Bänder wird Polyurethan angegeben.

[0011] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein einfach zu handhabendes Tragetuch bereitzustellen, das sowohl für das zu tragende Kind als auch für die tragende Person einen hohen Tragekomfort bietet.

[0012] Dies wird erfindungsgemäß mit dem in Anspruch 1 gekennzeichneten Tragetuch erreicht. In den Unteransprüchen sind vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung wiedergegeben.

[0013] Gemäß der vorliegenden Erfindung wird ein Tragetuch für Säuglinge und Kleinkinder bereitgestellt, wobei das Tragetuch aus einem Gewebe besteht und als geschlossene Schlaufe ausgebildet ist, wobei in dem Gewebe ein elastischer Faden in Längsrichtung der Schlaufe verläuft, so dass das Tragetuch in Längsrichtung der Schlaufe eine höhere Elastizität aufweist als in Querrichtung der Schlaufe, dadurch gekennzeichnet, dass das Gewebe ein Kreuzköpergewebe ist.

[0014] Das Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung kann zum Beispiel eine Stoffbahn sein, deren Enden miteinander verbunden werden und so eine Schlaufe bilden. Alternativ kann die Schlaufe so produziert werden, dass ein Stoffschlauch genutzt wird, welcher im Umfang die Länge der Schlaufe aufweist, der im Schlauchvorschubrichtung/ Schlauch-Längsrichtung abgeteilt wird. Die dabei entstehenden Schlauchenden werden verbördelt, umgestülpt oder umgeschlagen und vernäht.

[0015] Das Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung eignet sich zum Transport, zum Halten, Beaufsichtigen oder dergleichen von Babys, Säuglingen oder Kleinkindern am Körper der tragenden Person. Hierin werden die Begriffe „Baby“, „Kleinkind“, „Säugling“ und „Kind“ gleichbedeutend verwendet.

[0016] Das Tragetuch der vorliegenden Erfindung besteht aus einem Gewebe, was bedeutet, dass das Tragetuch durch Verweben geeigneter Materialien hergestellt wird.

[0017] Das Gewebe, aus welchem das Tragetuch der vorliegenden Erfindung besteht, soll insbesondere aus Materialien hergestellt werden, die eine gute Hautverträglichkeit aufweisen, pflegeleicht sind, gut gereinigt werden können und sich auf der Haut gut anfühlen.

[0018] Gemäß der vorliegenden Erfindung läuft in Längsrichtung der Schlaufe ein elastischer Faden. „In Längsrichtung der Schlaufe“ bedeutet, entlang des Umfangs der Schlaufe. „In Querrichtung der Schlaufe“ bedeutet demnach, orthogonal zur Längsrichtung der Schlaufe. Würde man die Schlaufe entlang der Querrichtung der Schlaufe auftrennen, so dass ein rechteckiges Stoffband erhalten wird, verläuft die Längsrichtung parallel zu den langen Seiten des Rechtecks und die Querrichtung entlang den kurzen Seiten des Rechtecks.

[0019] Der Begriff „elastischer Faden“ bezieht sich auf einen Faden, welcher entweder vollständig aus elastischem Material besteht, oder auf einen nicht-elastischen Faden (z. B. Baumwolle), welcher mit einem elastischen Faden verzwirnt ist. Eine weitere Alternative ist, dass der elastische Faden aus einem nicht-elastischen Faden besteht, welcher elastische Anteile aufweist. Ebenso ist es möglich, dass der elastische Faden aus einem elastischen Faden besteht, welcher nichtelastische Anteile aufweist.

[0020] Der Begriff „nicht-elastisch“ bezieht sich auf Fäden, welche zwar eine geringe „Grund-Elastizität“ aufweisen, aber vom Fachmann nicht als elastisch bezeichnet werden würden. Ein Beispiel für einen „nicht-elastischen“ Faden ist ein Baumwollfaden.

[0021] Bevorzugt wird als „nicht-elastischer“ Faden, ein Baumwollfaden verwendet, bevorzugt aus unbehandelter Baumwolle.

[0022] Gemäß der Erfindung läuft in Längsrichtung der Schlaufe ein elastischer Faden, so dass das Tragetuch in Längsrichtung der Schlaufe eine höhere Elastizität aufweist als in Querrichtung der Schlaufe. Dies bedeutet, dass sowohl die gesamte Schlaufe als auch einzelne Abschnitte der Schlaufe in ihrer Längsrichtung mehr gedehnt werden können als in Querrichtung. Dies schließt nicht aus, dass in Querrichtung eine Elastizität grundsätzlich nicht auch möglich ist, jedoch ist diese im Verhältnis zur Elastizität in Längsrichtung geringer.

[0023] Der Begriff „Elastizität“ und „Dehnbarkeit“ werden hierin gleichbedeutend verwendet.

[0024] Des Weiteren schließt dies nicht aus, dass auch eine Dehnbarkeit in diagonalen Richtung möglich ist. Insbesondere, wenn das Tragetuch schräg um den Körper und/oder über die Schulter getragen wird, ist eine Ausdehnung des Tuches in diagonalen Richtung, also in eine Richtung, welche zwischen der Längs- und der Querrichtung der Schlaufe verläuft, möglich.

[0025] Durch die anisotrope Eigenschaft, d.h., dass das Tragetuch in Abhängigkeit der Richtung der Krafteinwirkung unterschiedliche Eigenschaften aufweist, kann das zu tragende Kleinkind sowohl sicher als auch mit hohem Tragekomfort für das Kleinkind und die tragende Person in dem Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung platziert und getragen werden.

[0026] Die verringerte Elastizität in Querrichtung des Tragetuches bewirkt, dass das darin platzierte Kleinkind an dieser Stelle von den Außenseiten des Tragetuches darin gehalten wird, da

die in Querrichtung verlaufenden Fäden durch das Gewicht des Kindes bereits derart unter Spannung stehen, dass eine weitere Dehnung nicht möglich ist. Wäre das Tuch auch in Querrichtung elastisch, würde das Kind nicht stabil an einer Stelle liegen/sitzen können, sondern würde vielmehr auch seitlich wegrutschen oder wegrollen. Durch die geringere seitliche Elastizität wird der Kopf und Rücken des Kindes stabil gehalten.

[0027] Dadurch, dass das Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung in Längsrichtung elastischer als in Querrichtung ist, wird ermöglicht, dass beim Tragen des Kindes, dieses weiterhin eine Auf- und Ab-Schaukelbewegung erfahren kann, was beruhigend auf das Kind wirkt.

[0028] Wäre das Tragetuch auch in Querrichtung so elastisch wie in Längsrichtung, könnte dies zu einem Hin- und Her-Schwingen des Kindes, insbesondere des Kopfes, in Längs- und Querrichtung führen. Dies soll mit einem Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung vermieden werden.

[0029] Durch die verringerte Elastizität in Querrichtung ist die Spannung in den quer verlaufenden Fäden höher als in den längsverlaufenden Fäden sobald das Kind in dem Tuch platziert wird, so dass das Kind stärker an den Körper der tragenden Person gedrückt wird, was wiederum sowohl beim Kind als auch bei der tragenden Person ein angenehmes Gefühl der Sicherheit und Nähe erzeugt.

[0030] Durch die höhere Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe kann diese je nach Bedarf in die Länge gezogen werden. So ist es zum Beispiel möglich, dass dasselbe Tragetuch sowohl von einem Mann als auch von einer Frau unterschiedlicher körperlichen Statur benutzt werden kann. Des Weiteren kann das Tragetuch auch über Kleidungsstücken, insbesondere voluminösen Kleidungsstücken wie Jacken oder Pullovers, getragen werden.

[0031] Dadurch, dass eine Größe von verschiedenen Personen getragen werden kann, kann der Hersteller sein Sortiment an Größen kleiner halten. Dies spart nicht nur Produktionskosten, sondern auch Lager- und Rücksendung- bzw. Umtauschkosten.

[0032] Durch die Elastizität kann das Tragetuch nach dem Waschen leichter wieder in die Originalgröße gedehnt werden, da es nicht mehr nur aus steifem Gewebe, sondern auch elastischem Gewebe besteht.

[0033] Durch die Elastizität des Tuches kann dieses individuell an die Körperform der tragenden Person angepasst werden und vermittelt so das angenehme Gefühl von optimaler Festigkeit, sicherem Halt und ausreichend Stabilität.

[0034] Des Weiteren reduziert die Elastizität Belastungen an einzelnen Körperbereichen, wie zum Beispiel dem Schultergelenk, da die Belastung besser verteilt werden kann.

[0035] Das Gewebe des Tragetuchs gemäß der vorliegenden Erfindung kann ein Kreuzköpergewebe sein. Wie dem Fachmann bekannt ist, handelt es sich bei einem Kreuzköpergewebe um ein Körper-Gewebe, bei welchem innerhalb des Rapportes die Gratrichtung gewechselt wird.

[0036] Kreuzköpergewebe sind besonders belastbar und zeichnen sich durch eine hohe Schiebefestigkeit aus. Ein Kreuzköpergewebe für das Tragetuch der vorliegenden Erfindung ermöglicht auf Grund seiner Gewebestrukturen eine Dehnbarkeit in Längs- und Diagonalrichtung nicht aber in Querrichtung der Schlaufe. Dadurch und in Kombination mit dem langen elastischen Faden in Längsrichtung der Schlaufe wird die anisotrope Eigenschaft des Tuches entsprechend verstärkt.

[0037] Zusätzlich kommt hinzu, dass der weniger elastische Faden, welcher in Querrichtung der Schlaufe verläuft, kürzer ist, als der Faden in Längsrichtung und so bei Belastung oder Ansetzen einer Kraftwirkung, wie zum Beispiel das Hineinlegen des Kindes, schneller unter maximaler Spannung steht als der längere und elastischere Faden in Längsrichtung.

[0038] Des Weiteren ist die optische Erscheinung der Vorder- und Rückseite identisch.

[0039] Gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung kann der elastische Faden entlang der Längsrichtung der Schlaufe ein mit 1 bis 5% Elasthan verzwirnter Baumwollfaden sein.

[0040] Der Begriff „Elasthan“, wie hierin verwendet, bezieht sich entsprechend Nr. 43, Anhang 1 der EU-Textilkennzeichnungsverordnung auf eine elastische Faser, die aus mindestens 85 Gew.-% von segmentiertem Polyurethan besteht, und die unter Einwirkung einer Zugkraft um die dreifache ursprüngliche Länge gedehnt, nach Entlastung sofort wieder nahezu in ihre Ausgangslage zurückkehrt.

[0041] Der Baumwollfaden kann auf einer Zwirnmaschine mit dem Elasthan verzwirnt werden.

[0042] Wird der Baumwollfaden mit 5% Elasthan verzwirnt, ergibt sich eine Stofflängenelastizität in Längsrichtung dieses Fadens von 15,50%.

[0043] Durch Variation des Elasthan-Anteils in dem Zwirn kann die Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe je nach Bedarf variiert werden. Je geringer der Elasthan-Anteil, umso geringer die Elastizität.

[0044] So ist es möglich für ein schweres Kind ein Tuch mit geringerer Elastizität bereitzustellen, wohingegen für ein leichtes Kind eine höhere Elastizität von Vorteil sein kann. Kleine, leichte, neugeborene Kinder können bevorzugt in einem Tragetuch befördert werden, welches eine höhere Elastizität in Längsrichtung aufweist, da hier die höhere Elastizität sich besser an die noch nicht so ausgereiften Körperstrukturen, insbesondere Gliedmaßen, des Kindes anpasst und aufgrund des geringeren Gewichts dieser Kinder ein zu starkes Ausdehnen des Tragetuchs ebenfalls nicht eintritt.

[0045] Im Gegensatz dazu kann bei schwereren, älteren, ausgewachseneren Kleinkindern ein Tragetuch mit verringerter Elastizität gewählt werden, da hier das erhöhte Gewicht des Kindes ansonsten zu einer zu starken Dehnung des Tragetuchs führen würde, was den Tragekomfort sowohl für das Kind als auch für die tragende Person verschlechtern würde. Auch sind die Körperstrukturen bei älteren Kindern nicht mehr derart empfindlich, dass eine verringerte Elastizität auch nicht zu einem zu starken Druck auf den Körper bzw. die Körpergliedmaßen führt.

[0046] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung kann in Querrichtung der Schlaufe ein Faden verlaufen, welcher ein mit 0 bis 5% Elasthan verzwirnter Baumwollfaden ist.

[0047] Je nach Bedarf kann auch die Dehnbarkeit bzw. Elastizität des Tragetuches in Querrichtung der Schlaufe angepasst werden. Wie auch für die Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe, sind auch für die Elastizität in Querrichtung der Schlaufe das Gewicht sowie die Größe des zu tragenden Kindes relevante Faktoren, basierend auf welchen unterschiedliche Elastizitäten gewählt werden können.

[0048] Beträgt der Elasthan-Anteil des in Querrichtung verlaufenden Fadens z. B. 0%, ergibt sich eine Stofflängenelastizität in Querrichtung von 1%, welche einerseits auf der Gewebestruktur, wie das Tuch gewoben wurde, selbst und der Grundelastizität des verwendeten Fadens beruht.

[0049] Verschiedenste Elasthan-Anteile können nach Bedarf eingestellt werden.

[0050] Beträgt der Elasthan-Anteil des in Querrichtung verlaufenden Fadens 2,50%, so erhält man eine Stofflängenelastizität von 3,80% und beträgt der Elasthan-Anteil des in Querrichtung verlaufenden Fadens 5,00%, so erhält man eine Stofflängenelastizität von 10,00% in Querrichtung des Tragetuchs bzw. der Schlaufe.

[0051] Durch Kombination der verschiedenen Elasthan-Anteile in den Fäden, welche in Längs- oder in Querrichtung der Schlaufe verlaufen, können unterschiedliche Elastizitätsgrade in die unterschiedlichsten Richtungen eingestellt werden, wobei die Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe immer höher ist als die in Querrichtung der Schlaufe.

[0052] Bevorzugt wird ein Elasthan Anteil gewählt, welcher möglichst gering ist, aber dennoch zu den beschriebenen, verbesserten Trageeigenschaften auf Grund der Anisotropie führt. Insofern sind sowohl für den in Längs- als auch in Querrichtung der Schlaufe verlaufenden Faden Elasthan Anteile im Bereich von 0 bis 5%, insbesondere 0,1%, 0, 2%, 0,5%, 1%, 1,5%, 2%, 2,5%, 3%, 3,5%, 4%, 4,5% und 5% in verschiedenen Kombinationen vorgesehen, sofern das Tragetuch in

Längsrichtung eine höhere Elastizität als in Querrichtung aufweist.

[0053] Anhand dieser Variationsmöglichkeiten kann basierend auf unterschiedlichen Faktoren, wie Körperbau der tragenden Person sowie Gewicht, Alter oder Größe des zu tragenden Kindes das ideale Tragetuch bereitgestellt werden.

[0054] In einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung ist der entlang der Längsrichtung der Schlaufe verlaufende Faden der Kettfaden und der in Querrichtung zur Schlaufe verlaufende Faden der Schussfaden beim Herstellen des Gewebes des Tragetuches mittels eines Webverfahrens.

[0055] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung beträgt der Gesamtanteil an Elasthan im Gewebe des Tragetuchs 0,5 bis 5%.

[0056] Durch einen Gesamt-Elasthan-Anteil von 0,5 bis 5% wird sichergestellt, dass das Tragetuch gemäß der vorliegenden Erfindung zum einen eine ausreichende Elastizität aufweist, um die damit verbundenen Vorteile (Anschmiegsamkeit an den Körper, Anpassung an die Struktur des Körpers der tragenden Person sowie des Kindes, Verteilung der Gewichtsbelastung, Schaukeleffekt für das Kind, Verwendung desselben Tragetuches bei unterschiedlichen tragenden Personen, Verwendung des Tragetuches über Kleidungsstücken, wie Jacke oder dergleichen, Beibehaltung der Ursprungsgröße nach dem Reinigen, etc.) aufzuweisen und zum anderen nicht zu elastisch ist, so dass ein Ausleiern, ein zu starkes Schwingen und Schaukeln des zu tragenden Kindes oder ein zu starker Qualitätsverlust durch häufiges Waschen aufgrund des hohen Elasthan-Anteils zu befürchten wäre.

[0057] Das Tragetuch der vorliegenden Erfindung weist je nach Bedarf die gewünschte Elastizität sowohl in Längs- als auch in Querrichtung des Tragetuches auf. Hierbei ergibt sich die Elastizität des Tragetuches aus der Kombination der Gewebeart, bevorzugt Kreuzköpergewebe, zusammen mit unterschiedlich elastischen Fäden in Längsrichtung bzw. in Querrichtung der Schlaufe. Die Kombination aus der Gewebeart, mit der Elastizität des Fadens in Längsrichtung und des Fadens in Querrichtung, wobei die Elastizität in Längsrichtung höher ist als die in Querrichtung, ermöglicht es, ein Tragetuch bereitzustellen, welches die Anforderungen an ein sicheres und angenehmes Tragen eines Kindes erfüllt.

[0058] Zusätzlich zu den Fäden in Längs- und Querrichtung können noch weitere Fäden in das Gewebe mit eingewoben werden. Bevorzugte Fäden sind Metallfäden, z.B. zur Ableitung von elektrostatischen Aufladungen oder Silberfäden mit antibakterieller Wirkung. Dem Fachmann ist hierbei bewusst, wie diese zusätzlichen Fäden in das Gewebe eingewoben werden können.

[0059] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform weist das Tragetuch bzw. die Schlaufe eine Breite von 35 bis 75 cm und/oder einen Umfang von 120 bis 190 cm auf.

[0060] Das erfindungsgemäße Tragetuch kann in allen zweckmäßigen Trageweisen getragen werden.

[0061] So kann das Tuch gefaltet werden, sodass es nur noch die halbe Breite aufweist. Es kann dann mit dem oberen Abschnitt der Schlaufe um eine Schulter der tragenden Person gelegt und sich von dort mit dem einen vorderen Trum über die Brust und dem hinteren Trum der Schlaufe über den Rücken der tragenden Person zum unteren Abschnitt der Schlaufe an der Hüfte der tragenden Person auf der gegenüberliegenden Seite der Schulter erstrecken.

[0062] In dem mittleren Abschnitt zwischen dem oberen und dem unteren Abschnitt wird dadurch eine Mulde gebildet, in die das Baby gelegt werden kann.

[0063] Diese Trageweise ist insbesondere für Neugeborene und sehr kleine Babys bis zu einer bestimmten Größe geeignet.

[0064] Nach einer anderen Trageweise kann das Tuch, ohne es zu falten, sowohl mit seinem vorderen wie mit seinem hinteren Trum etwa in der Mitte jeweils um seine Längsachse um ca. 180° gedreht werden, um dann mit dem oberen Abschnitt auf die Schulter der tragenden Person und mit dem unteren Abschnitt an die Hüfte auf der der Schulter gegenüberliegenden Seite gelegt

zu werden.

[0065] Dabei bildet sich auf der Brust der tragenden Person die Eindrehung des vorderen Trums aus, und zwischen dieser Eindrehung und dem unteren Abschnitt der Schlaufe eine Mulde, in der das Baby oder Kleinkind sitzen kann, und zwar mit freiem Kopf, sodass es die Umgebung gut wahrnehmen kann.

[0066] Zugleich kann das Kind sich mit einer Hand und einem Bein an dem Rücken und mit seiner anderen Hand und seinem anderen Bein an der Brust der tragenden Person abstützen, und zwar derart, dass es zugleich breitbeinig auf der Hüfte der tragenden Person sitzt.

[0067] Nach wieder einer anderen Trageweise können zwei erfindungsgemäße Tragetücher verwendet werden. Die beiden Tragetücher werden dabei nicht jeweils der Länge nach zusammengelegt.

[0068] Die beiden Tragetücher werden über Kreuz angelegt. D. h. das eine Tragetuch wird mit seinem oberen Abschnitt auf die eine Schulter der tragenden Person gelegt und erstreckt sich von dort mit dem hinteren Trum entlang dem Rücken und mit dem vorderen Trum über die Brust zum unteren Abschnitt an der gegenüberliegenden Hüfte, während das andere Tragetuch mit seinem oberen Abschnitt auf die andere Schulter gelegt wird, sodass es sich von dort über den Rücken bzw. die Brust zum unteren Abschnitt an der anderen Hüfte erstreckt.

[0069] Das Baby oder Kind kann dann in den beiden sich kreuzenden Tragetüchern sitzen. D. h. der eine Fuß des Kindes kann dann auf der einen Seite und der andere auf der anderen Seite aus dem einen bzw. anderen Tragetuch heraus nach unten hängen, während der Kopf des Kindes in der Mitte oberhalb der beiden sich kreuzenden Tragetücher an der Brust der tragenden Person angeordnet, also im Wesentlichen frei ist, sodass das Kind die Umgebung wahrnehmen kann. Das Baby kann mit dem Kopf nach vorne oder hinten platziert werden.

[0070] Die vorstehend geschilderte Trageweise kann selbstverständlich auch so durchgeführt werden, dass das Kind am Rücken der tragenden Person getragen wird.

[0071] Zwar ist das erfindungsgemäße Tragetuch in erster Linie für Säuglinge und Kleinkinder bestimmt, es ist jedoch auch beispielsweise für Tiere, insbesondere Haustiere von der Größe eines Babys geeignet.

[0072] Kurzbeschreibung der Figuren:

- | | |
|---------------------------------|---|
| [0073] Figur 1a und 1b | Perspektivische Darstellung einer Ausführungsform des Tragetuches gemäß der vorliegenden Erfindung |
| [0074] Figuren 2a und 2b | schematische Ansicht auf die tragende Person von vorne mit verdecktem bzw. teilweise sichtbarem Baby in einem Tragetuch gemäß der Erfindung |
| [0075] Figuren 3a und 3b | schematische Ansicht der tragenden Person von vorne bzw. hinten mit erfindungsgemäßigem Tragetuch mit Eindrehung |
| [0076] Figuren 4a und 4b | eine Ansicht der tragenden Person von vorne mit bzw. ohne Baby mit 2 erfindungsgemäßen Tragetüchern |
| [0077] Figur 5 | Ausschnitt einer schematischen Ansicht eines Babys in einem Tragetuch gemäß der Erfindung |

[0078] Im Folgenden wird ein Ausführungsbeispiel eines erfindungsgemäßen Tragetuches 1 beispielhaft näher erläutert.

[0079] Gemäß Fig. 1a ist das Tragetuch 1 aus einer Stoffbahn 2 gebildet, die an ihren Enden zu einer Schlaufe vernäht ist und weist eine Kreuzköpergewebbindung auf.

[0080] Die Stoffbahn 2 weist eine Breite B von ca. 35 bis 75 cm auf. Die Breite B läuft orthogonal zur Längsrichtung der Schlaufe. Die Stoffbahn 2, also der Umfang der Schlaufe, weist eine Länge L von vorzugsweise etwa 120 bis 190 cm auf (Fig. 1b). Die Stoffbahn 2 weist in Längsrichtung

der Schlaufe (entlang des Umfangs) einen elastischen Faden auf, so dass die Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe höher ist als in Querrichtung der Schlaufe. Da der elastische Faden entlang der Längsrichtung der Schlaufe verläuft, entspricht die Länge des Fadens dem Umfang der Schlaufe.

[0081] Der elastische Faden ist ein Baumwollfaden verzwirnt mit 1-5% Elasthan. Bei Verzwirnen des Baumwollfadens mit 5% Elasthan ergibt sich eine Stofflängenelastizität in Längsrichtung dieses Fadens von 15,50%.

[0082] Die Naht 3 ist eine Vierfachnaht, besteht also aus vier parallelen einzelnen Nähten 4, die quer über die Stoffbahn verlaufen und einen Abstand von ca. 1 cm voneinander aufweisen. Alternativ kann die Naht 3 1 bis 10 Einzelnähte 4 aufweisen.

[0083] An seinen Längsseiten 5 und 6 kann das Tragetuch gesäumt sein.

[0084] In Querrichtung zur Schlaufe, also parallel zu der Naht 3 verläuft ein Faden, welcher einen Elasthan-Anteil von 0-5% aufweist. Dabei wird der Elasthan-Anteil so gewählt, dass die Elastizität in Längsrichtung der Schlaufe höher ist als in Querrichtung zur Schlaufe.

[0085] Das Tragetuch 1 kann in unterschiedlichen Tragweisen getragen werden.

[0086] Bei der Trageweise nach 2a und 2b ist das Tuch 1 seiner Länge nach in der Mitte gefaltet, sodass es nur noch die halbe Breite aufweist. Es wird dann mit dem oberen Abschnitt 7 der Schlaufe um eine Schulter 8 der tragenden Person 10 gelegt und erstreckt sich von dort mit dem vorderen Trum 9 über die Brust und seinem hinteren Trum über den Rücken zum unteren Abschnitt 11 der Schlaufe an der Hüfte 12 der tragenden Person auf der der Schulter 8 gegenüberliegenden Seite.

[0087] Im mittleren Abschnitt 13 zwischen dem oberen Abschnitt 7 und dem unteren Abschnitt 11 der Schlaufe wird dadurch im Trum 9 eine Mulde gebildet, in der das Baby 14 liegt.

[0088] Dabei kann gemäß Figur 2a insbesondere ein neugeborenes Baby 14 durch das Tragetuch 1 ganz abgedeckt werden oder gemäß 2b nur teilweise.

[0089] Nach der Trageweise gemäß Figuren 3a und 3b, wird das vordere Trum 9 und das hintere Trum etwa in der Mitte jeweils um seine Längsachse um ca. 180° gedreht, um dann mit dem oberen Abschnitt 7 auf die Schulter 8 der tragenden Person 10 und mit dem unteren Abschnitt 11 an die Hüfte 12 auf der der Schulter 8 gegenüberliegenden Seite gelegt zu werden.

[0090] Dabei bildet sich auf der Brust und am Rücken der tragenden Person die Eindrehung 15 des vorderen Trums 9 bzw. 15a am Rücken, wobei zwischen der Eindrehung 15 und dem unteren Abschnitt 11 eine Mulde gebildet wird, in der das Baby oder Kleinkind 14 sitzen kann, und zwar mit freiem Kopf, sodass es die Umgebung gut wahrnehmen kann.

[0091] Zugleich kann es sich mit der einen Hand 16' und dem einen Bein 17 an dem Rücken und mit der anderen Hand 16 und dem anderen Bein 18 an der Brust der tragenden Person 10 abstützen.

[0092] Bei der Trageweise nach Figuren 4a und 4b werden zwei Tragetücher 1, 1' verwendet.

[0093] Die beiden Tragetücher 1, 1' werden über Kreuz angelegt. D. h. das eine Tragetuch 1' wird mit seinem oberen Abschnitt 7' auf die eine Schulter 8' gelegt und erstreckt sich von dort mit dem einen Trum am Rücken und mit dem anderen Trum 9' an der Brust zum unteren Abschnitt 11' an der gegenüberliegenden Hüfte 12', während das andere Tragetuch 1 mit seinem oberen Abschnitt 7 auf die andere Schulter 8 gelegt wird, sodass es sich von dort über den Rücken bzw. die Brust zu dem unteren Abschnitt 11 der Schlaufe an der anderen Hüfte 12 erstreckt.

[0094] Das Baby oder Kleinkind 14 kann dann gemäß 4b in den beiden sich kreuzenden Tragetüchern 1, 1' sitzen. D. h. der eine Fuß 17 des Kindes 11 hängt auf der einen Seite und der andere Fuß 18 auf der anderen Seite aus dem einen bzw. anderen Tragetuch 1, 1' heraus nach unten, während der Kopf 19 des Kindes in der Mitte oberhalb der vorderen Trum 9, 9' der beiden sich kreuzenden Tragetücher 1, 1' an der Brust der Person 10 angeordnet, also im Wesentlichen frei

ist.

[0095] Figur 5 zeigt eine schematische Ansicht eines Ausschnittes eines Tragetuches 1 gemäß der vorliegenden Erfindung mit einem darin befindlichen Kind 14.

[0096] Durch das Gewicht des Kindes 14 werden sowohl die Fäden in Längsrichtung 21 als auch in Querrichtung 20 der Schlaufe unter Spannung gesetzt. Da die Fäden in Längsrichtung 21 der Schlaufe eine höhere Elastizität und eine größere Länge als die Fäden in Querrichtung 20 der Schlaufe haben, erreichen die Fäden in Querrichtung 20 durch das Gewicht des Babies bereits schnell das Maximum ihrer Dehnbarkeit und stehen somit unter hoher bis maximaler Spannung.

[0097] Auf Grund der starken Spannung der Fäden in Querrichtung 20 der Schlaufe ist ein weiteres Ausdehnen des Tragetuches 1 in Querrichtung 20 nur noch schwer möglich. Dadurch wird das Baby 14 und insbesondere auch der Kopf des Babies 19 in der Mulde des Tragetuches 1, welche durch das Gewicht des Babies 14 entsteht, gehalten.

[0098] Die Fäden in Längsrichtung 21 der Schlaufe haben dagegen noch nicht das Maximum ihrer Dehnbarkeit erreicht und können somit weiter in Längsrichtung der Schlaufe gedehnt werden. Dies ermöglicht zum Beispiel eine leichte Auf- und Ab-Bewegung des Babies beim Transport, was angenehm für das Baby 14 ist.

BEZUGSZEICHENLISTE

- 1 Tragetuch
- 2 Stoffbahn
- 3 Naht
- 4 Einzelnähte
- 5 Längsseite
- 6 Längsseite
- 7 Oberer Abschnitt der Schlaufe
- 8 Schulter
- 9 vorderer Trum
- 10 tragende Person
- 11 unterer Abschnitt der Schlaufe
- 12 Hüfte
- 13 Mittlerer Abschnitt der Schlaufe
- 14 Baby
- 15 Eindrechung vorne
- 15a Eindrechung hinten
- 16/16' Hand vorne/hinten
- 17 Bein
- 18 Bein
- 19 Kopf des Kindes
- 20 Faden in Querrichtung zur Schlaufe
- 21 Faden in Längsrichtung zur Schlaufe

Patentansprüche

1. Tragetuch für Säuglinge und Kleinkinder, wobei das Tragetuch aus einem Gewebe besteht und als geschlossene Schlaufe ausgebildet ist, wobei in dem Gewebe ein elastischer Faden in Längsrichtung der Schlaufe verläuft, sodass das Tragetuch in Längsrichtung der Schlaufe eine höhere Elastizität aufweist als in Querrichtung der Schlaufe, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Gewebe ein Kreuzköpergewebe ist.
2. Tragetuch nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass der elastische Faden entlang der Längsrichtung der Schlaufe ein mit 1-5% Elasthan verzwirnter Baumwollfaden ist.
3. Tragetuch nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass in Querrichtung der Schlaufe ein Faden verläuft, der ein Baumwollfaden ist, welcher einen Elasthan-Anteil von 0-5% aufweist.
4. Tragetuch nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der elastische, entlang der Längsrichtung der Schlaufe verlaufende Faden der Kettfaden ist und der in Querrichtung zur Schlaufe verlaufende Faden der Schussfaden ist.
5. Tragetuch nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass der Gesamtanteil an Elasthan im Gewebe 0,5 bis 5% beträgt.
6. Tragetuch nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass in das Gewebe zusätzlich Metallfäden eingewoben werden, bevorzugt Metallfäden zur Ableitung von elektrostatischen Aufladungen und/oder Silberfäden mit antibakterieller Wirkung.
7. Tragetuch nach einem der vorherigen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Schlaufe eine Breite von 35 bis 75 cm und/oder einen Umfang von 120 bis 190 cm aufweist.

Hierzu 3 Blatt Zeichnungen

Fig. 1 a

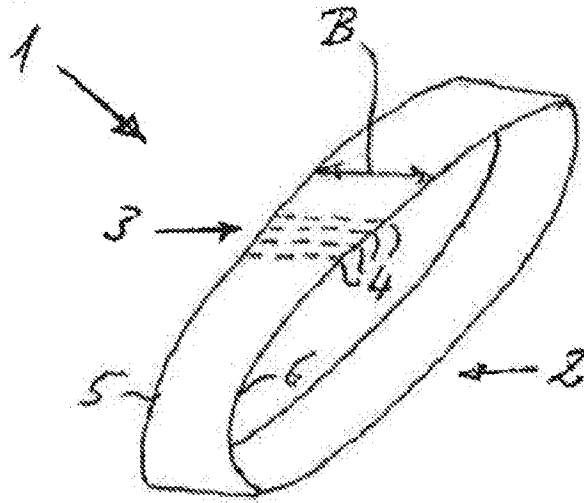


Fig. 1 b

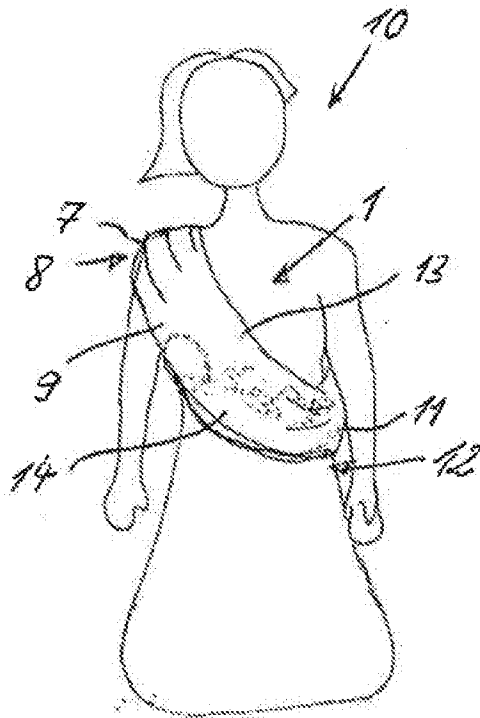
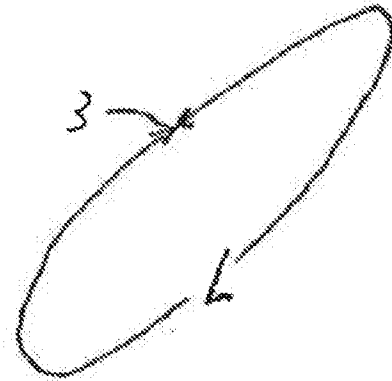


Fig. 2a

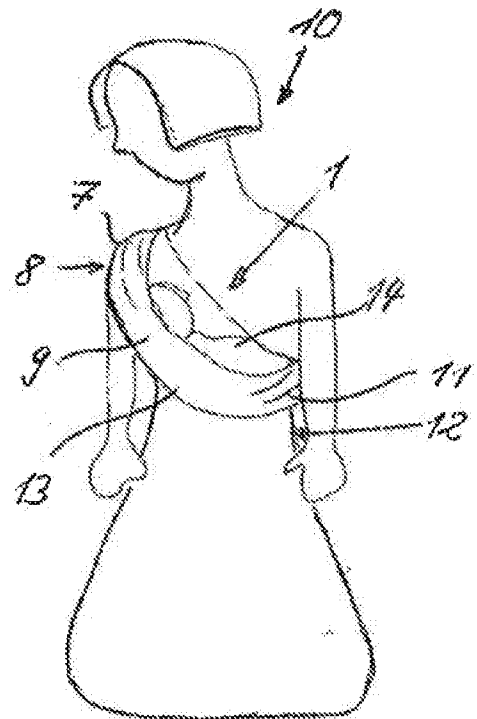


Fig. 2b

Fig. 3a

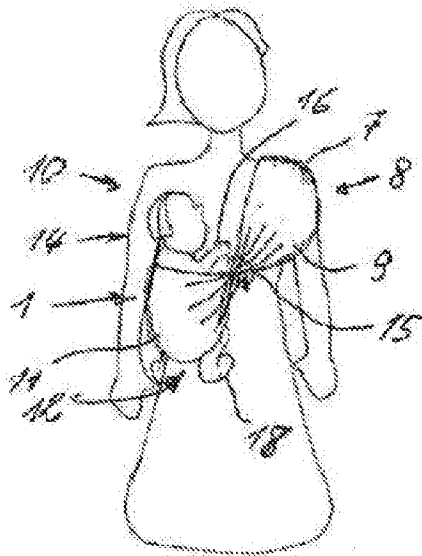


Fig. 3b

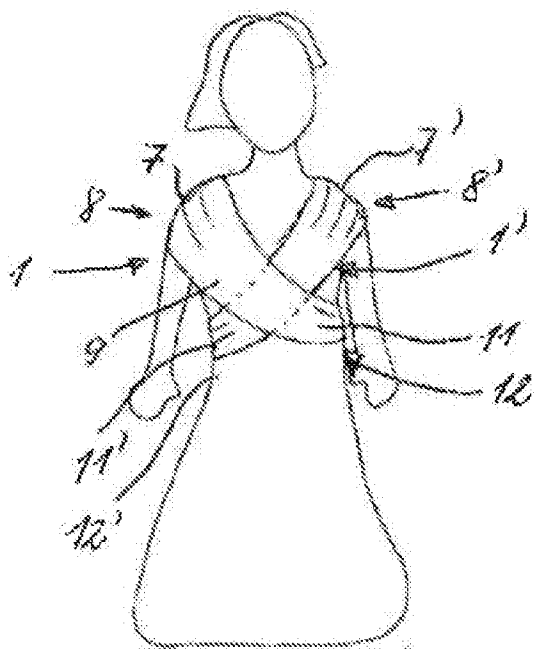
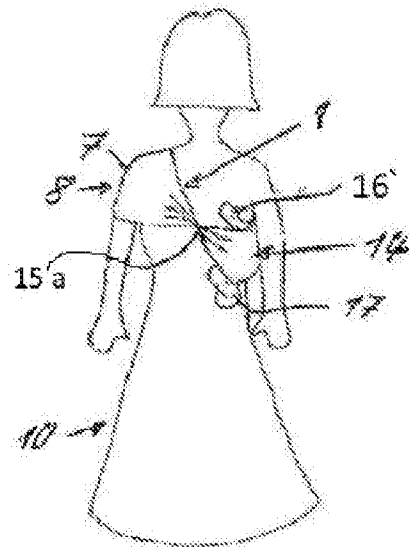


Fig. 4a

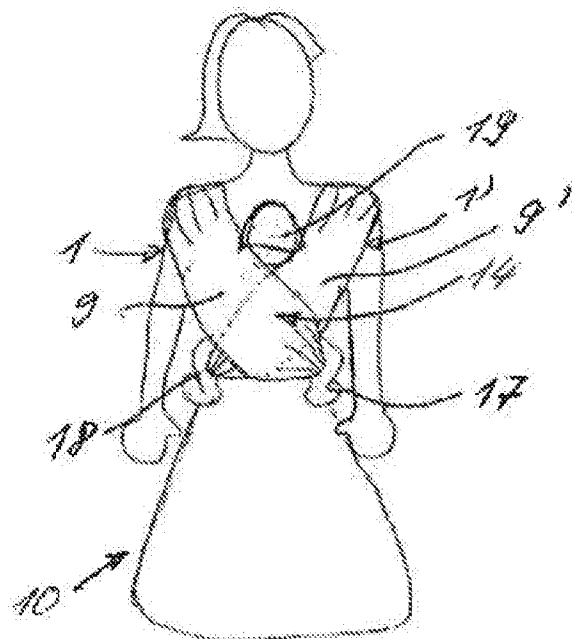
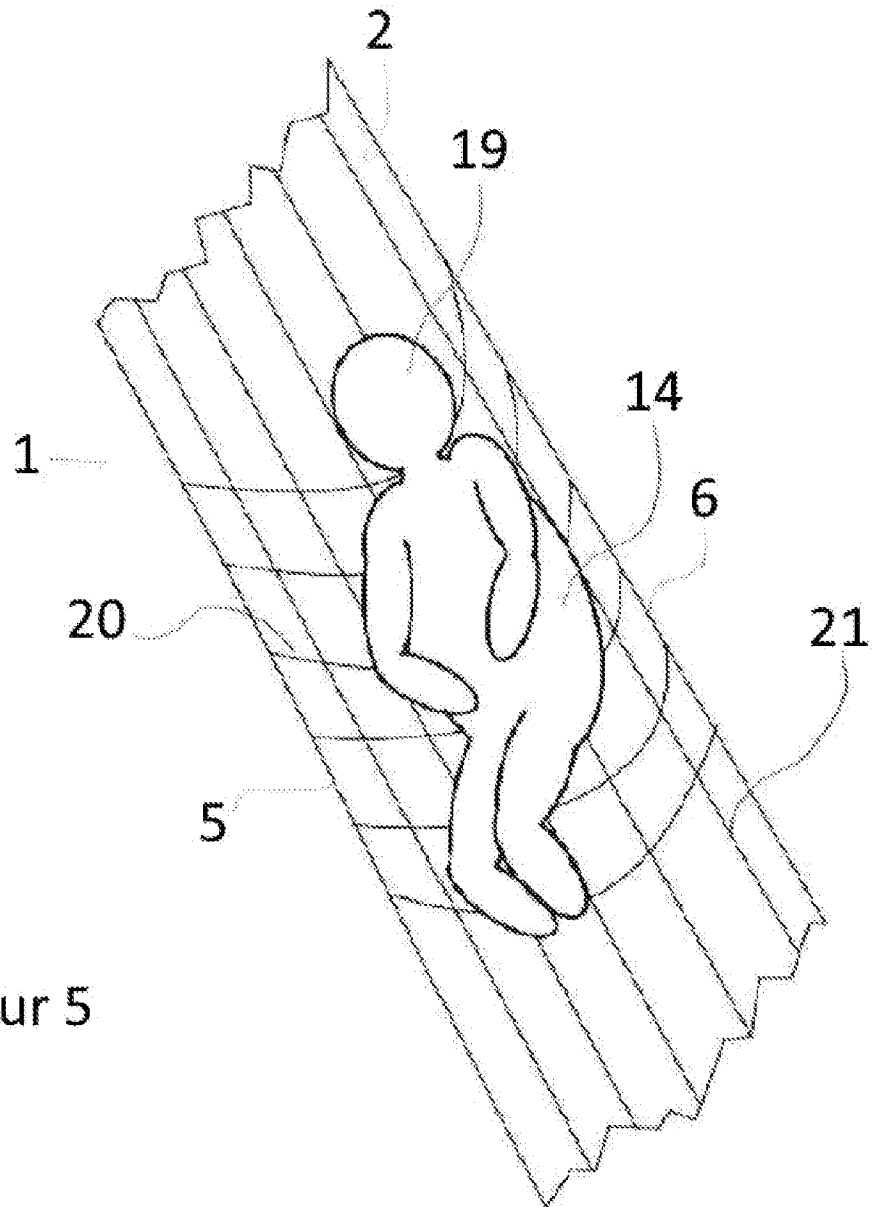


Fig. 4b



Figur 5